

Paul Ernst Wilke in Wremen

Der berühmte Bremerhavener Maler Paul Ernst Wilke (1894-1971) war oft in Land Wursten zu Besuch. Es zog ihn immer wieder über den Deich und dann saß er stundenlang an Wurstens Kutterhäfen in Dorum, Wremen oder Spieka-Neufeld und arbeitete. Wenn der Maler in Wremen weilte, wohnte er oft im Hotel „Zur Post“ oder auch in Privatquartieren. Er liebte das Dorf, vor allem, weil es nicht weit weg zum Deich entfernt lag.

Die Kleinbäuerin Helene Carstens wohnte im Weg Achterum. Sie mochte „den grooten Moler ut Bremerhobn“, wobei sie nicht nur die künstlerische Leistung meinte, sondern auch seine körperliche Größe. „He will mi jümmer for acht Doog Quartier een Bild schenken“, sagte sie einmal zu ihrer Nachbarin Magda Hülsemann, „dor heff ick over to em seggt: von’n Bild rökert de Schorsteen nich. Nu betholt he af. Sonst is dat’n feinen Minschen.“

Text: Hein Carstens